



Hochkonzentriert bei der Arbeit: Antonia und Marlena Kersting spielen eifrig mit den Bauklötzen am Stand der Bielefelder Falken.

## Queller stehen zum Vatertagsangebot

### Das Hünenburgfest erfreut sich trotz mäßigen Wetters zahlreicher Besucher

**Quelle(WB). Das Hünenburgfest, seit 32 Jahren von der Queller Gemeinschaft zum Himmelfahrtstag organisiert, hat auch in diesem Jahr am Vatertag Besucherhorden angelockt. Und das, obwohl es noch am Abend vorher eher düster um die Austragung der Veranstaltung aussah.**

Von AnikaKilian(Text und Fotos)

Durch das schlechte Wetter zu Beginn der Woche war der Platz unterhalb des Fernsehturms extrem aufgeweicht und ohne wasserdichte Schuhe nicht begehbar. Noch bis in den späten Abend hinein hat die Queller Gemeinschaft mit großer Unterstützung ortsansässiger Bewohner und Campingplatzchef Rolf Meyer zu Bentrup Rindenmulch auf das Gelände gefahren, damit der Platz trockengelegt werden und die Veranstaltung stattfinden konnte.

»Vor 33 Jahren haben wir uns gegründet, damit der Stadtteil Quelle in Bielefeld nicht untergeht – und wir haben auch heute unser Bestes dafür gegeben, damit das nicht passiert«, sagte Henrike Gieselmann, Sprecherin der Queller Gemeinschaft. »Um so mehr freuen wir uns darüber, dass trotz des grauen Wetters so viele Besucher zu uns gefunden haben.«

Das Hünenburgfest war nach Einschätzung des Veranstalters auch in diesem Jahr Anlaufstelle für gut 1000 Besucher, Familien-Ausflüge und vor allem auch so manche Herren-Gruppe auf ausgiebiger Vatertags-Tour. Neben der Queller Gemeinschaft boten andere Vereine wie der TuS Quelle, die DLRG Brackwede, der CVJM und die Bielefelder Falken Unterhaltung an, an der Jung und Alt sich erfreuen sollten – im wahrsten Sinne des Wortes.

»Eigentlich wollen wir mit unserem Programm vor allem die Kinder bespaßen, aber auch so mancher Erwachsener hat heute schon die Freude am Spiel mit Bauklötzen wiederentdeckt«, stellte Pemba Cambazoglu von den Falken verblüfft fest.

Am Rande der Spiel-, Spaß- und Versorgungsstände haben einige Interessierte die Zeit genutzt, um sich bei einer Führung durch das anliegende Museum über die Geschichte der Hünenburg zu informieren, auf deren Anhöhe bis 1952 noch der Dreikaiserturm, bis 1980 ein Gasthof stand. Die Ausstellung wird

vom Heimat- und Geschichtsverein Quelle in den Räumlichkeiten des alten Fernsehturms betrieben und stand zur Begehung offen. »Damals sollte der alte Fernsehturm abgerissen werden«, sagte Walfried Vigener von der Queller Gemeinschaft. »Heute sind wir froh darüber, dass er noch da ist, denn jeder Besucher ist begeistert, wenn er die Aussicht von oben bewundert.«

Wenn viele Menschen auf engem Raum feiern, dann kommt es gelegentlich zu Reibereien, wie auch an Himmelfahrt auf der Hünenburg: Wie die Polizei berichtet, urinierten dort um 16.15 Uhr zwei junge Männer gut sichtbar an Bäume. Ein 30-jähriger Bielefelder wies die beiden daraufhin, dass das so nicht ginge, weil auch viele Kinder in der Gegend seien. Daraufhin fing der Mann sich eine Beleidigung ein, die er jedoch nicht auf sich sitzen ließ: Er revanchierte sich mit einer Kopfnuss gegen die Augenbraue des einen »Wildpinklers«. Der wurde dabei leicht verletzt und erstattete Strafanzeige gegen den 30-Jährigen wegen Körperverletzung.

Um 17.45 Uhr wurde ein stark alkoholisierter 40-Jähriger auf der Hünenburgstraße von einer Gruppe aus vier bis sechs Männern geschlagen und getreten. Ein Freund des Betrunkenen ging dazwischen und bekam selbst Schläge ab. Der 40-Jährige musste mit Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Sein 23-jähriger Begleiter wurde im Gerangel ebenfalls leicht verletzt.